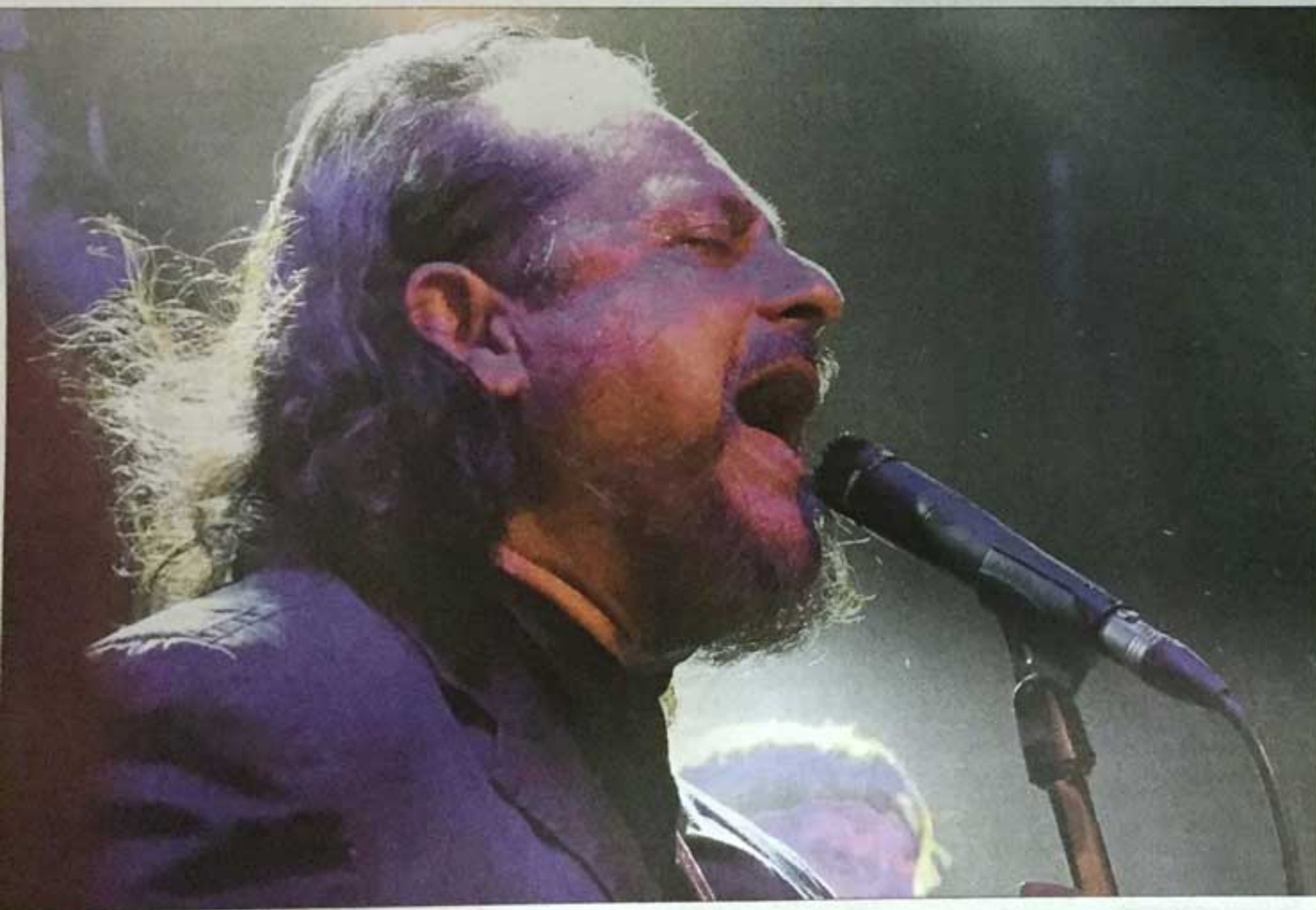


Perfekter Mix aus Tex-Mex und Balladen

Die legendäre Band „Tito & Tarantula“ ließ für ihre vielen Bonner Fans keine Wünsche offen



Er gab alles: Der mexikanische Ex-Punk-Rocker Tito Larriva gastierte mit seiner Band in der ausverkauften Endericher Harmonie. (Foto: Engel-Strebel)

VON FRANK ENGEL-STREBEL

BONN. Eine schweißtreibende Angelegenheit: Fast konnte man meinen, Wüstenluft zu atmen, nachdem Tito Larriva seine Fans in der Harmonie in Enderich mit einem kurzen „Buenas noches“ begrüßte. Dann ging es bereits in die Vollen. Gitarrenriffs mit dem Opener „Somebody To Love“ – Tito & Tarantula rockten die Harmonie und sollten in den kommenden zwei Stunden die Fans mit Klassikern aus ihrer 25-jährigen Bandgeschichte regelrecht in Ekstase bringen.

Von der 1992er Urbesetzung stand zwar nur der aus Mexico stammende Ex-Punkrocker Tito Larriva auf der Bühne, doch seine neuen Mitstreiter – unter anderem Tochter Lolita Carroll Larriva, die seit vier Jahren ihren Dad an der Gitarre und als Backing-Sängerin unterstützt – legten ein perfekt eingespieltes Set aus Tex-Mex, Hardrock und lasziven Balla-

den hin. Ein Cocktail, wie ihn die Fans spätestens seit dem legendären Klassiker „After Dark“ aus Robert Rodriguez' Splatterfilm „From Dusk till Dawn“ aus dem Jahre 1996 kennen, der Tito & Tarantula weltberühmt machte.

Das Publikum wurde bestens bedient

Mit Stücken wie „Jupiter“, „Monster“ oder dem genialen „Slow Dream“ (1999) wurde das Publikum in der restlos ausverkauften Harmonie bestens bedient. Sänger und Gitarrist Tito Larriva selber steigerte sich von Song zu Song mehr, war zum Plaudern aufgelegt und begeisterte seine Fans stets mit doppeldeutigen Scherzen. Knisternde Stimmung kam spätestens bei der Ballade „When You Cry“ auf: „Die klingt wie ‚After Dark‘, aber alle unsere Songs klingen so“, meinte

Larriva selbstironisch. Und nachdem die Tarantulas mit „Motorcycle Girl“ noch einmal richtig aufdrehten, erklang das von allen Fans ersehnte Riff zum Kulthit „After Dark“, jenem Mini-Hit, der es vor 20 Jahren gerade einmal bis auf Platz 74 der deutschen Charts schaffte, die Band aber dennoch unsterblich machte.

„Jetzt kommt der Teil, wenn die Girls auf die Bühne kommen“, meinte Tito Larriva und die Girls ließen sich nicht lange bitten, Sekunden später verwandelte sich die Bühne des Clubs in eine Tanzfläche und nicht nur die „Girls“ tanzten zu der lasziven Ballade. Nach dieser Einlage war das reguläre Set beendet, doch mit den „Angry Cochroaches“ und als Rausschmeißer eine rockige Interpretation des Latino-Volksliedes „La Bamba“, das 1958 Ritchie Valens zum Welt-hit machte, entließen Tito & Tarantula ihre Bonner Fans in die noch milde Septemberrnacht.